

Informationen rund um den Urlaub in Légua:

Flughafen Lissabon:

Nach der Ankunft in der Flughafenhalle sind die Mietwagen rechts und Taxis geradeaus vor dem Gebäude. Um ein Taxi zu bekommen, muss man auf jeden Fall in die Schlange, die Taxifahrer machen keine Ausnahme. Es geht aber recht zügig.

Apropos Taxi: die Tarife sind sehr günstig. Hat man ein paar Tage in Lissabon, ist es echt ratsam, den Mietwagen erst zur Fahrt nach Légua zu buchen. Viele Mietwagenfirmen haben zwei Stationen, eine am Flughafen und eine in der Stadt.

Alternativ kann man auch mit dem Bus fahren. Am besten fährt man vom Flughafen mit dem Taxi zur Fernbusstation Sete Rios. Von dort fahren von 9-19 Uhr meist stündlich Busse der Gesellschaft Rede Expressos nach Nazaré, von wo man dann am Besten mit dem Taxi zum Haus kommt.

Allerdings ist man dann recht immobil und nur bei einem reinen Relax-Urlaub eine wirkliche Option, denn schon der Weg zum Supermarkt ist zu weit zum laufen. Zudem sind Mietwagen in Portugal echt günstig.

Anfahrt:

Vom Flughafen erst mal Richtung Norden (Porto), dann die A8 nehmen, auf der Ihr dann bis zur Ausfahrt Nazaré bleibt. Die portugiesische Autobahn ist größtenteils mautpflichtig und es gibt eine generelle Geschwindigkeitsbeschränkung von 120 km/h. Autobahnen sind in Portugal fast überall kostenpflichtig. Die Fahrt nach Nazare kostet rund 16 Euro Gebühren und dauert je nach Verkehr und Fahrweise eine gute Stunde bis anderthalb. Mietwagen haben oft eine Automatische Erkennung an die Scheibe geklebt. Damit kann man dann auf der Toll Collect Spur ganz links fahren, ohne anhalten zu müssen.

Ab der Ausfahrt Nazaré führt der schnellste Weg zum Haus über die Umgehungsstraße, auf die man kommt, wie in den folgenden Bildern beschrieben. Ein Stück führt über eine ungeteerte Straße durch den Pinienwald - nicht irritieren lassen..., Ihr seid richtig... ;)

Adresse für's Navi: Rua Vila de Pataias - 2445-112 Légua.

Funktioniert zumindest über die Map-App vom iPhone prima.







Das Haus:

In die obere Wohnung kommt man durch die Tür rechts (von der Garage aus gesehen). Diese öffnet sich durch einen Zahlencode, einzugeben über die daneben angebrachte Tastatur: Erst auf ‚on‘ drücken, dann den Code eingeben, den Ihr von uns bekommen habt. Man hört ein leises Klicken, danach lässt sich der Türknauf drehen. Wartet man zu lange, verriegelt sich die Tür wieder.

Die Tür für die untere Wohnung ist links an der Seite. Sie muss mit einem Schlüssel aufgeschlossen werden. Den Ort, an dem Ihr ihn findet, werden wir mit Euch kurz vor Eurem Urlaub besprechen.

Alle Zimmer haben ein Bad → pro Wohnung je zwei mit Dusche, eines mit Badewanne, jedes hat einen Fernseher, es gibt Bademäntel und auch einen Föhn. Toilettenpapier, Bettwäsche und Handtücher liegen auch bereit.

Die Kästen rechts und links neben dem Bett halten kein schweres Gewicht. **Bitte nicht fest darauf lehnen oder gar darauf sitzen!**

Strandhandtücher gibt es unten im Wirtschaftsraum, der beide Wohnungen verbindet.

Die braunen und beige Handtücher vom Bad bitte nicht an den Stand mitnehmen, die sind nur für die Bäder gedacht und sollen entsprechend sauber bleiben.

Bitte nutzt die Handtücher in den Bädern mehrfach und nehmt erst neue, wenn sie wirklich gewaschen werden müssen. Das schont sowohl Umwelt als auch die Nerven von Catharina, die sich darum kümmert, das Haus immer wieder für die nächsten Gäste herzurichten.

Catharina ist im übrigen auch ein guter Ansprechpartner, falls Ihr etwas unvorhergesehenes braucht - Arzt, Krankenwagen, Katastrophenschutz, Bombenräum-Kommando... o.ä.

Sie bekommt auch das Geld für die Endreinigung (60,- obere Wohnung / 50,- untere Wohnung) und die 10,- Euro Wäschepauschale pro Person direkt von Euch. Bitte denkt daran, bevor Ihr geht und hinterlegt das Geld im Apartment. Es macht die spätere Abrechnung für uns sonst einfach komplizierter.

Die Gegenstrom-Anlage im Terrassenpool des oberen Apartments funktioniert leider nicht so, wie wir uns das gedacht haben. Lustig ist es trotzdem... ;)

Falls sie jemand ausprobieren möchte, findet er die Fernbedienung hierfür (weiß, mit ‚A-‘ und ‚B-‘ Knöpfen) normalerweise an der Wand zur Terrasse - falls sie nicht irgendwie abgefallen ist...

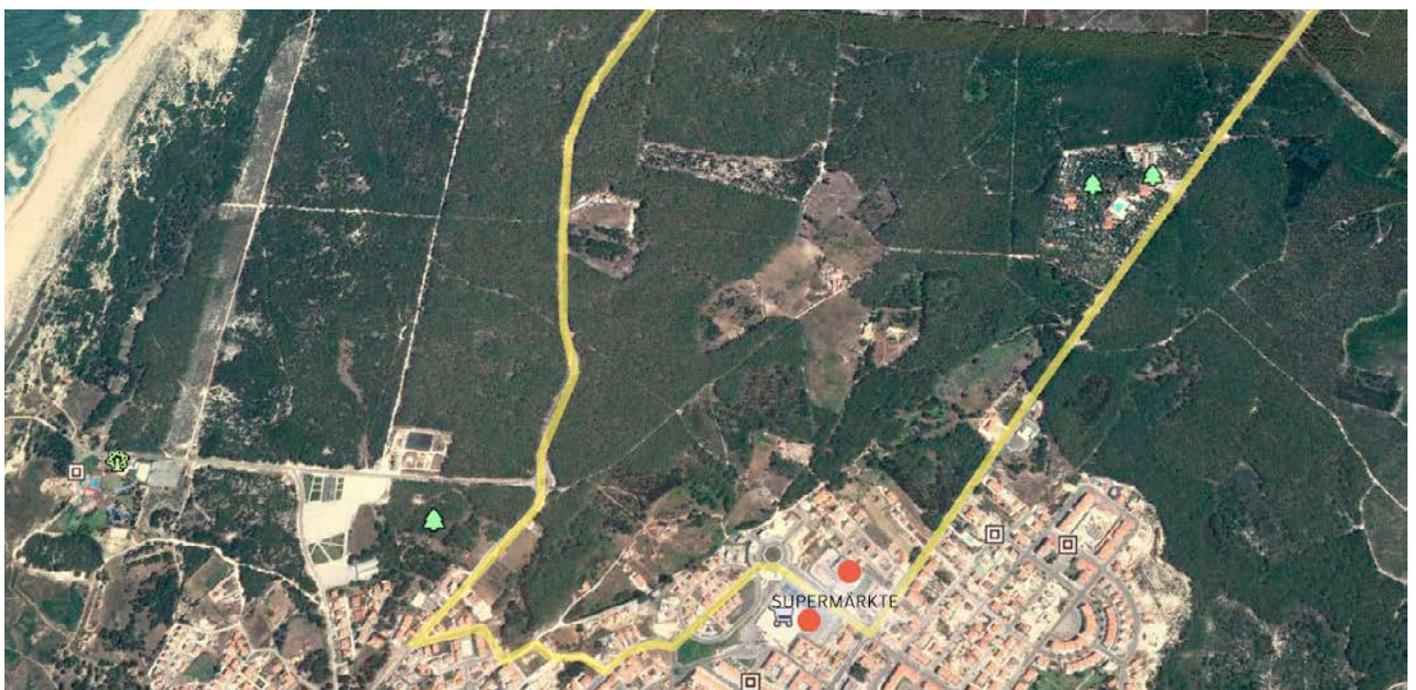
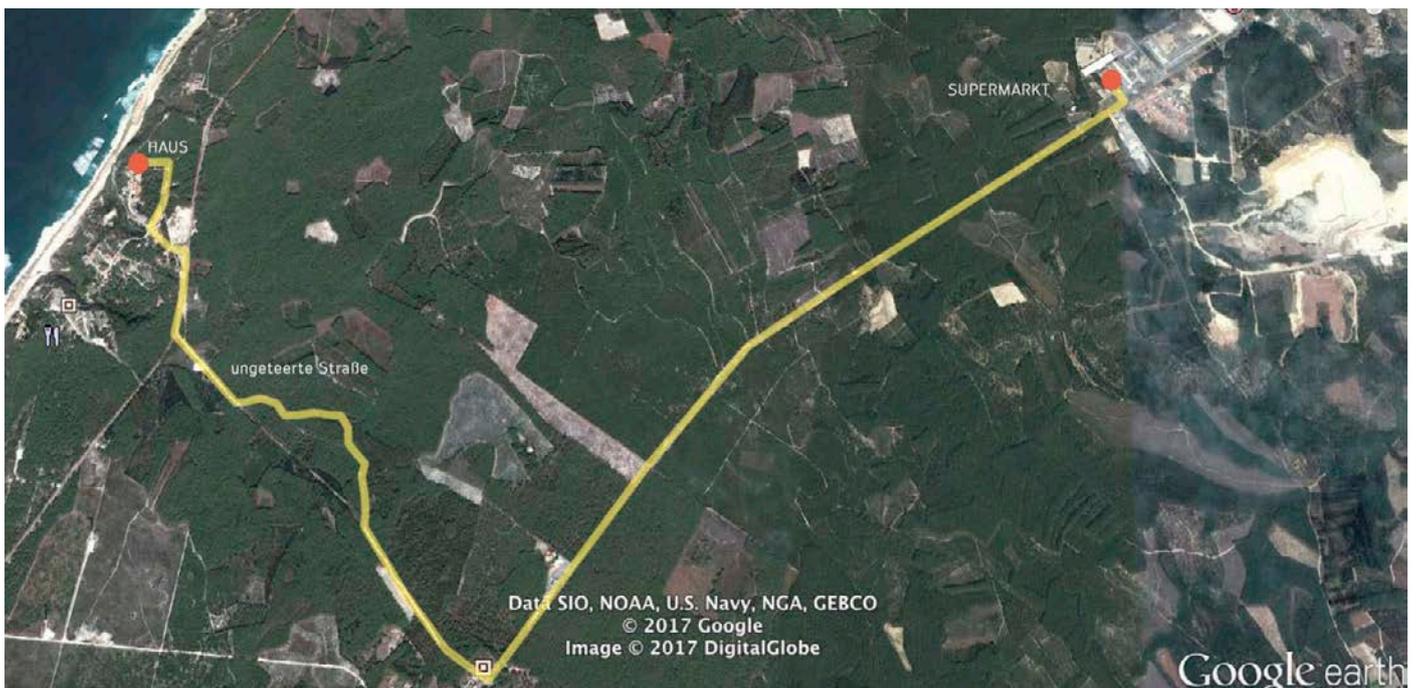
Es gibt auch einen Grill, den Ihr gern benutzen könnt. Bitte aber nur unten grillen und gut auf Funkenflug aufpassen. Ihr habt ja sicher mitbekommen, wie oft es in Portugal im Sommer brennt...

Die Garage ist grundsätzlich nur für die Eigentümer vorbehalten. In besonderen Fällen geben wir den Code dafür aber heraus.

Supermärkte gibt es in Pataias oder in Nazare. Dort bekommt man auch Brötchen für's Frühstück. Auch in den Cafés in Sitio an der Straße bekommt man Brötchen und Süßteilchen.

Mehr Auswahl, auch an jeder Menge süßer Leckereien bieten die beiden Bäckereien in Pataias - die eine findet man etwas nach hinten versetzt rechts an der Hauptstraße, die andere ist hinter der Tankstelle, die ein paar hundert Meter weiter auf der linken Seite kommt.

Einen kleinen Markt mit Gemüse und auch Fisch gibt es an Wochentagen (außer Montag) in Sitio und unten in Nazare ist eine große Markthalle, die an Wochentagen bis 12:00 Uhr geöffnet ist.



Unternehmungen:

Strand:

Strände so weit das Auge reicht... Der nächste ist natürlich der direkt am Haus. Manchmal ist das Meer dort sehr wild und kann vor allem für Kinder gefährliche Wellen und Strömungen entwickeln. Aber der Strand ist groß, wenig besucht und bietet so viel Platz für Spielereien unterschiedlichster Art. In den Sommermonaten ist auch die kleine Strandhütte geöffnet, bei dem es Getränke, Kleinigkeiten und Eis gibt.

Gerade mit Kindern ist man mit dem Strand in Paredes am besten beraten. Paredes liegt ca 4 km nördlich von Legua, hat ein paar Restaurants und eine Surfschule. Teilweise bleibt das Wasser dort recht flach und man kann stellenweise weit ins Meer hineingehen. Manchmal bildet sich sogar eine vorgelagerte Sandbank, auf der dann das Wasser sogar noch einmal seichter wird. Außerdem fließt hier auch noch ein kleiner Fluss über den Strand ins Meer, der für die Kids super Möglichkeiten zum Spielen bietet. Essen, Trinken in den Strandrestaurants und die ansässige Surfschule runden das Programm ab (Beschreibung weiter unten im Text).

Der schönste Strand in der Nähe ist unbestritten der von Vale Furado - ca 3 Kilometer nördlich vom Haus. Die gebogene Strandlinie, die Felsen im Wasser und die schroffe Steilküste lassen schon etwas Algarve-Feeling aufkommen. Leider kein Geheimtipp mehr in der Hauptsaison, aber auf alle Fälle einen Besuch wert. Schön (wenn auch etwas mühsam, wenn man viel Zeug mitnimmt) schon allein der Weg zwischen den teilweise fast schon in die Schlucht hineingequetschten Ferienhäuschen hinunter zum Strand.

Man kann erahnen, dass diese Häuser wohl irgendwann mal von Aussteigern gebaut wurden. Die meisten wurden im Laufe der Zeit mehr oder weniger ‚modernisiert‘ - leider auch mit mehr oder weniger Geschmack. Trotzdem hat Vale Furado einfach Charme.

Oben am Parkplatz gibt es auch ein nettes, empfehlenswertes Restaurant. Der Name ‚Mad‘ klingt nicht gerade einladend, aber die Betreiber sind super nett und das Essen gut.

Surfen:

In Paredes gibt es wie schon erwähnt eine Surfschule (Surf Twins). Paredes ist klein, die Surfschule dementsprechend leicht zu finden. Wenn Ihr die Straße zum Ort runterfährt unten rechts nach den ersten Häusern auf der rechten Seite, direkt an der Straße, die rechts rein geht.

Dort kann man günstig einernen Kurs machen und alles ausleihen. Ricardo und Nelson sind voll nett und spaßig. Da die Wellen in Paredes zwei mal brechen, ist der Kurs dort auch für Kinder geeignet. An der Strandhütte Somar kann man wie gesagt auch essen. Fisch und Pulpo sind überraschend lecker dort.

Reiten:

Auch das kann man, wenn man möchte... Richtung Nazaré am Kreisel direkt vor Sitio rechts runter, über den nicht geteerten Weg Richtung Praia Norte, liegt rechts eine Pferdefarm. Andl war dort, kennt sich mit Pferden und deren Haltung aus und war nicht so begeistert... Ihr könnt bei Bedarf ja selbst mal schauen.

Ausflüge:

Am naheliegendsten ist natürlich ein Ausflug nach Nazaré und Sitio, dem oberen Stadtteil auf der male-
rischen Klippe, an deren Ausläufer der Leuchtturm steht. Dort entstehen im Winter auch die berühmten
Wellen, auf denen die Verrückten aus aller Welt versuchen, den Weltrekord beim Reiten der höchsten Welle
zu ergattern. Diese Wellen entstehen nur dort unter bestimmten Bedingungen - normalerweise wie gesagt
im Winter. Im Leuchtturm wird in einer Art Museum alles erklärt, es laufen Dokumentations-Videos und in
einer Hall of Fame sind die Bretter der berühmtesten Surflegenden aufgestellt. Sollte man sich schon mal
anschauen...

Beeindruckend auch der Blick von der Klippe nach Nazaré. Man kann auf Trampelpfaden entlang laufen
und findet einen tollen Fotospot nach dem andern.

Von Sitio nach unten in die Altstadt von Nazaré geht auch eine kleine Bergbahn. Neben dem Fußweg, der
sich daneben nach unten schlängelt, auf jeden Fall eine Alternative zur Fahrt mit dem Auto nach unten, wo
man eh meist nur schwer einen Parkplatz findet. Nazarés Strandpromenade ist zwar wie anderswo gepflas-
tert mit Pille-Palle-Geschäften, aber das Leben pulsiert dort und ein Café, Eis oder Aperitif in der Abend-
sonne gehen immer.

Aber auch die alte Fischereitradition lässt sich immer noch spüren. Gerade an den Samstagen der Som-
mermonate sieht man entlang der Promenade die Fischhändlerinnen, die noch ihre sieben Röcke tragen,
wie es die Tradition vorschreibt. Ein interessantes Schauspiel auch, wenn die mit Fischen gefüllten Netzen
aus dem Meer eintreffen und die Frauen ihre Verkaufsangebote ausrufen.

Obidos liegt ca 35km südlich, nahe der Autobahn und ist bekannt für seinen erhalten gebliebenen, voll-
ständig von begehbaren Stadtmauern umgebenen, historischen Ortskern. Auf einem kleinen Hügel ge-
legen, durchziehen blumengeschmückte Gassen den ganzen Ort. Ziemlich touristisch aber wirklich schnu-
ckelig.

Etwa 15km Richtung Landesinnere liegt Alcobaça, dessen Altstadt durch das Kloster ‚Mosteiro
de Alcobaça‘ (UNESCO Weltkulturerbe seit 1989) und ein Kastell geprägt ist.

Das Kloster ist wirklich beeindruckend, man kann dort aber auch schön durch das Städtchen schlendern,
bei dem teilweise echt schön angefangen wurde, Historisches mit Modernem zu verbinden, in den Ge-
schäften stöbern, im Straßencafé sitzen oder in einem der teilweise schön gemachten Restaurants essen
gehen.

Fatima ist ein für Katholiken sehr bedeutender Wallfahrtsort und mit dem Auto in ca 45-50 Minuten
zu erreichen.

Die Stadt Caldas da Rainha liegt auf gut halbem Weg Richtung Obidos nach Süden auch direkt an der Au-
tobahn. Touristisch ist dort nicht viel los, aber als wir zufällig mal durch die Altstadt gefahren sind, haben
wir beschlossen, sie uns auf jeden Fall mal genauer anzuschauen. Schon der Städtenamen (übersetzt: Ther-
malbäder der Königin) deutet an, dass es dort einiges an altem Gemäuer zu sehen geben muss.

Auch ein kleiner Ausflug auf den Wochenmarkt nach Pataias (jeden Sonntag bis 12:00 Uhr) macht Spaß.
Dort gibt es echt alles: von lebenden Tieren (sicher nicht jedermanns Sache, vor allem nicht für Tierschüt-
zer..., in Portugal aber einfach so noch Tradition) über Hausrat, Möbel, Klamotten (traditionell und Fa-
ke-Markenteile) bis hin zu landestypischen Snack- und Kaffee-Buden.

Man findet ihn am einfachsten, wenn man erst Richtung Paredes (gleich auf der ersten Straße nach Nor-
den) fährt, gegenüber der Abzweigung Vale Furado rechts Richtung Pataias abbiegt und an der nächsten
Kreuzung wieder links. Vor dem Schwimmbad rechts rein.

Natürlich lohnen auch Ausflüge nach Lissabon und Porto. Dazu kann ich wärmstens empfehlen, die Fern-
busse zu nutzen, mit denen man genauso schnell ist und sich den Stress mit der Parkplatzsuche spart.
Zudem sind sie echt billig und fahren meist stündlich. - <https://www.rede-expressos.pt/>
Haltestelle in Nazare ist hinter der Markthalle neben dem großen Parkplatz.

Restaurants:

Das Essen ist wirklich fast ausnahmslos gut. In den meisten Restaurants bekommt man zumindest guten und frischen Fisch. Ein paar Tipps hätten wir aber doch:

Paredes: Die Strandhütte ‚Somar‘ am Strand in Paredes bietet echt gutes Essen - Dorade oder Tintenfisch vom Grill und einige typisch portugiesische Eintöpfe. Gerade wenn man eh dort am Strand ist, fast unschlagbar.

Schräg oberhalb des Somar ist das Restaurant ‚Bar da Praia‘. Ein sehr nettes, neues, kuscheliges Restaurant mit ausgefallener, wenn auch für portugiesische Verhältnisse etwas teurerer Küche. Der Chef ist selbst im Service, war ehemals Bänker, ist sehr charmant, spricht gut englisch und hat einen guten Weingeschmack. Bestens geeignet für ein schönes Abendessen mit Sundowner. Außerhalb der Saison nur am Wochenende geöffnet oder auch ganz geschlossen.

Direkt an der Durchfahrtsstraße gelegen ist das Tónico. Sehr gutes Essen bei ebenfalls gehobenem Preisniveau. In den Aquarien des Restaurants kann man sich quasi den Fisch aussuchen, den man essen möchte. Frischer geht's nicht...

In Vale Furado gibt es das schon angesprochene Restaurant ‚Mad‘, dessen Speisekarte Gerichte bietet, bei denen sich portugiesische mit indischen und asiatischen Einflüssen sehr schmackhaft mischen. Ideal, um einen schönen Strandtag beim Sonnenuntergang gemütlich ausklingen zu lassen.

Sehr empfehlenswert ist auch die Tapasbar ‚Sitiado‘ in Sitio (vom Platz mit der Kathedrale die Einbahnstraße zurück nach 100m auf der linken Seite, mit grünen Markisen)

Ebenfalls in Sitio, typisch portugiesisch und auch gut, sind das ‚Restaurante O Luís‘, das ‚Casa Pires - A Sardinha‘ direkt an Kathedrale und wer gerne Taschenkrebs isst, sollte bei ‚Paulo Caetano‘ reinschauen. Da hat es auch oft Taschenkrebs-Specials wie 2 für einen oder so...

Unten in Nazare gibt es natürlich auch noch einige Restaurants. Die meisten bieten ähnliches zu ähnlichen Preisen. Die besseren sind wie immer nicht gleich in erster Reihe an der Strandpromenade.

Auch direkt in Legua gibt es gerade mal 100 Meter vom Haus weg ein kleines Restaurant. Sein Besitzer Abilio spricht zwar kein Englisch, aber mit Händen und Füßen klappt da auch die Verständigung.

Dort gibt es nicht immer alles, was auf der Karte steht, oft eben nur ein bestimmtes Tagesessen. Das ist einfach aber immer lecker - und echt günstig...

Lecker und sehr süffig ist auch sein Vinho branco aus dem Zapfhahn. Manchmal gut, dass man nur noch ein paar Meter nach Hause zu laufen hat... ;)

Geht also ruhig mal bei ihm vorbei.

Wenn man ein Taxi braucht (sogar zum Flughafen), kann er auch weiterhelfen.

Übrigens: In dem einen Holzkästchen in der oberen Wohnung sammeln wir Visitenkarten von empfehlenswerten Restaurants oder ähnlichem. Falls Ihr etwas Neues entdeckt, also gerne ein Kärtchen mitnehmen und auch da hineinlegen.

Hier nochmal die wichtigsten Infos im Überblick:

Catharina Telefon +351 916 639 012

PW W-LAN: villaspelunga1000